



Maßstabgerechte Darstellung des geplanten Windparks

Fotostandort: Eibenweg, Wambach

Auf dem Foto nicht darstellbar:

- Drehbewegung der Rotoren
- Schnell blinkende Positionslichter am Tag und bei Nacht
- Abgeholzter Wald

Wie die Windpark-Ansichten erstellt wurden:

- Genauer Lageplan mit Abstandsmessungen
- Berechnen von Sichtachsen und Höhenprofil
- Ausmessen von Bäumen als Maßstab
- Flugzeug in 180 m Höhe zur Überprüfung

Warum ist unser Gemeindegebiet nicht geeignet für Windkraftanlagen?

1. Geringe Windstärken bei uns ermöglichen gerade so eine staatliche Förderung. Der Nutzungsgrad liegt bei nur 23%. Andere Regionen sind windstärker und damit viel geeigneter.
2. Waldstandort und fehlender Wind machen besonders hohe Anlagen erforderlich.
3. Anlagen sind zu nah an den Ortschaften (800 bis 1.000 m).
4. Bisher keine industrielle Bebauung (Kur- und Erholungsgebiet), historische Kulturlandschaft wird erheblich verändert.
5. Lärm-, Schatten-, Blink- und Dreheffekte stören Kur- und Erholungsfunktion in unserem Gemeindegebiet.
6. Abholzung von 40.000 m² Wald ist erforderlich.

Hintergrund-Informationen zur Beschlusslage in Schlangenbad

In 2009 hat die Gemeindevertretung mit den Stimmen von Grünen, SPD und FDP beim Regierungspräsidium ein Vorranggebiet für Windkraftanlagen beantragt, also ein Baugebiet für Windkraftanlagen.

Im Februar 2011 hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Antrag aus 2009 zurückzunehmen. Die Grünen, SPD und FDP wollten zwar das Vorranggebiet behalten, wurden jedoch von der CDU überstimmt.

Unklar ist jedoch, ob das Regierungspräsidium den Antrag zurücknehmen wird, denn verschiedene Fristen sind bereits im Dezember 2010 abgelaufen.

Außerdem kann ein Windpark auch ohne Vorranggebiet erbaut werden: Mit der Mehrheit der Gemeindevertreter und Genehmigungen kann gemeindeeigenes Land jederzeit zur Windkraftnutzung umgewidmet werden.

**Es gibt viele Arten erneuerbarer Energien und es gibt besser geeignete Windkraftstandorte.
Unsere unverwechselbare Landschaft gibt es nur einmal. Deshalb *Bürger für Bürger* wählen.**